

De Kerklintler Swinegel



An alle Haushalte

Düt un dat för Armsen, Brunsbrock, Bendingbostel, Heins, Hohenaverbergen, Holtum (Geest), Kirchlinteln, Kreepen, Kükenmoor, Luttum, Neddenaverbergen, Otersen, Schafwinkel, Sehlingen, Stemmen, Weitzmühlen un Wittlohe

August 2026

Nr. 95

Nicht wieder alles schwarz!

Wussten Sie, dass sich seit der Wahl 2021 im Gemeinderat Kirchlinteln etwas grundlegend verändert hat? Bis dahin hatte die CDU jahrzehntelang die absolute Mehrheit im Rat und konnte bei umstrittenen Fragen alleine entscheiden. **Das war weder zeitgemäß noch gut für die Entwicklung unserer Gemeinde.** Denn Demokratie vor Ort lebt immer von der Mitwirkung möglichst vieler Menschen, vom Austausch unterschiedlicher Meinungen und Interessen, vom konstruktiven Ringen um die beste Lösung und vom Kompromiss.

Bei der letzten Kommunalwahl hat sich das endlich geändert: **Die Bürgerinnen und Bürger haben vor fünf Jahren für eine neue Mehrheit im Rat und eine offene Zusammenarbeit aller Fraktionen gestimmt.** Aufgrund des Wahlergebnisses haben sich die Ratsmitglieder von SPD, Grünen, FDP, Freien Wählern und Frank-Peter Seemann als Einzelbewerber unter Führung der SPD zu einer Mehrheitsgruppe zusammengeschlossen.

Auch wenn viele Dinge im Rat einvernehmlich und über Parteigrenzen hinweg beschlossen werden, war das wichtig und gut für unsere Gemeinde: **Die neuen offenen Mehrheiten im Rat und die Zusammenarbeit in der Gruppe haben es uns als SPD ermöglicht, Eingefahrenes zu verändern und neue Akzente zu**

setzen. Wir konnten Themen und Anliegen anpacken, die der CDU während ihrer jahrzehntelange Mehrheit schlicht nicht wichtig waren und unter den Tisch fielen.

Insgesamt über 30 Anträge haben wir als Mehrheitsgruppe in den letzten fünf Jahren in den Rat eingebracht und nach intensiver Diskussion beschlossen, das meiste davon auf unseren Vorschlag als SPD; zusätzlich einige weitere Anträge zusammen mit der CDU. Damit konnten wir frischen Wind in den Rat bringen. **Viele neue Ansätze und Verbesserungen, z. B. bei Transparenz und Bürgerbeteiligung, Kitas und Einrichtung der Ganztagschulen, Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Gleichstellung, Tourismus oder Verkehrssicherheit, sowie die Aufwertung des Lintler Krugs durch die „Gastro im Krug“ gäbe es heute sonst nicht.** Konkrete Beispiele gefällt? Was wir vor der letzten Ratswahl versprochen hatten und umsetzen konnten sowie auf welche Erfolge wir als SPD besonders stolz sind, können Sie auf den folgenden Seiten (eingestreut in farbig umrandeten Kästen) nachlesen.

Bei der Gemeinderatswahl am 13. September geht es darum, ob es bei den offenen Mehrheiten im Rat bleibt oder künftig wieder eine absolute Mehrheit der CDU im Gemeinderat das Sagen hat? Mit Arne

Jacobs als Bürgermeister, der ohne Gegenkandidatur zur Wiederwahl antritt, wird die CDU in jedem Fall den Bürgermeister stellen. Droht künftig eine komplett schwarze, CDU-dominierte Gemeinde, in der durchregiert wird? Das wäre nicht gut für Kirchlinteln.

Deshalb bitten wir um Unterstützung für unsere 21 engagierten und kompetenten Rats-Kandidatinnen und -Kandidaten, davon neun Frauen und zehn Parteilose. Gemeinsam haben wir viele gute Ideen und Vorschläge für die Ratsarbeit in den nächsten Jahren. Näheres dazu finden Sie in diesem Heft, unter www.spd-kirchlinteln.de sowie auf unserem Instagram- und Facebook-Account.



Bitte unterstützen Sie unseren offenen Kirchlintler Weg. Geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der SPD bei der Gemeinderats- und Kreistagswahl

Ihre drei Stimmen!

Bahnhalt: Von Kirchlinteln in die weite Welt



Der zukünftige Kirchlintler Bahnhof von oben.

Am Sonntag, dem 13. Dezember, wird zusammen mit dem neuen Winterfahrplan 2026/27 endlich der neue Bahnhof in Kirchlinteln eingeweiht. Neben dem Bahnhof sollen 37 Pkw-Stellplätze, davon zwei E-Parkplätze und zwei Behindertenparkplätze eingerichtet werden. Zudem gibt es eine überdachte Park-and-Ride-Anlage für 60 Fahrräder. 2015 erhielt die Gemeinde grünes Licht vom Land zur Einrichtung des Bahnhalts.

Wesentlich kürzere Zeiträume gab es beim Bau der Eisenbahnlinie zwischen Langwedel und Uelzen. Nur drei Jahre – von 1870 bis 1873 – brauchte die Freie Hansestadt Bremen, um diese Strecke zu realisieren. Pastor Rüppell schrieb in der Kirchenchronik hierzu: „Der Bahnbau hat damals viel fremdes Volk nach hier geführt, nicht immer zum Vorteil der Gemeinde. Doch haben die Familien, die damals von Posen und Schlesien hierher zogen und hier blieben und auch kirchliches Interesse mitbrachten, sich im Allgemeinen gut bewährt.“

Wie im Einzelnen die Verhältnisse beim Bahnbau vor über 150 Jahren waren, darüber gibt ein Eintrag im Verzeichnis der Beerdigten aus dem Jahr 1872 ein anschauliches Bild: Am 30. Dezember 1872 wurde hier ein aus Kobeln (Reg.-Bez. Liegnitz) stammender Eisenbahnarbeiter namens Werner beerdigt, von dem es dort heißt: „Am

28sten Dezember Nachmittags gegen ein Uhr wurde die Leiche von Ratten angefressen in einer Erdhütte gefunden, der Tod ist wahrscheinlich schon am 27sten Dezember erfolgt. Todesart: Wahrscheinlich durch übermäßigen Genuß von Branntwein.“

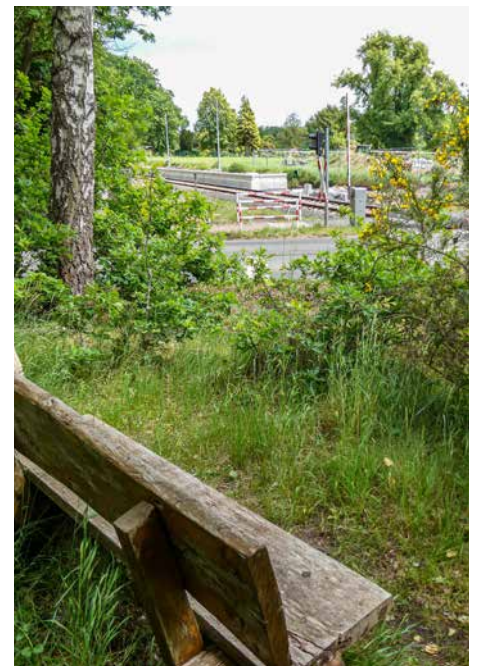
Jedenfalls hielt am 15. Mai 1873, vor über 153 Jahren, die erste Lokomotive in Kirchlinteln. Den Bahnhof Kirchlinteln gab es dann 114 Jahre. Am Sonnabend, dem 26. September 1987, in Kirchlinteln wurde gerade Rübenmarkt gefeiert, verabschiedete sich um 17.57 Uhr sang- und klanglos der Personenverkehr vom Bahnhof Kirchlinteln.

Gegen die Schließung des Bahnhofs für den Personenverkehr war von der Gemeinde kein Protest aufgekommen, weil die Deutsche Bundesbahn die Einrichtung einer Buslinie von Verden nach Visselhövede zugesagt hatte, und man sich dadurch eine bessere verkehrsmäßige Anbindung der einzelnen Kirchlintler Ortschaften untereinander versprach. Diese Rechnung ging leider nicht auf. Die Busse wurden noch weniger benutzt als vorher die Züge; die Buslinie ist schon seit Langem wieder eingestellt. Sie blieb nur ein paar Jahre in Betrieb. In den späten 80er-Jahren wurde auch das zweite Gleis abgebaut, sodass die Strecke Langwedel–Uelzen nur noch einspurig ist.

Seit Anfang der 2000er-Jahre hat die Kirchlintler SPD immer wieder

Anstrengungen unternommen, einen neuen Bahnhof näher an der Ortsmitte genehmigt zu bekommen. Grünes Licht gab es erst 2015 durch den damaligen Wirtschaftsminister und heutigen niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies.

Die Erwartungshaltung ist groß, dass fast 40 Jahre nach dem letzten Halt eines Zuges in Kirchlinteln Menschen von hier aus in die weite Welt fahren können. **Hermann Meyer**



Ein lauschiger Platz

Unser Team für den Gemeinderat



Ich bin Dörte Liebethuth, Mutter, Sozialrätin und Landtagsabgeordnete. In meinem roten Rucksack nehme ich Ihre Ideen mit in die Politik. Als Kirchlintlerin freue ich mich auf den vom Land ermöglichten neuen Bahnhalt Ende 2026. Wichtig ist mir, dass wir in die drei Schulen investieren, und dass der fast fertig geplante L171-Radweg schnell gebaut wird. Ich setze mich für familienfreundliche Bildungs- und Betreuungsangebote, starke Feuerwehren und gute Naherholungs- und Tourismusangebote ein.



Richard Eckermann, 56 Jahre; verheiratet; aus Otersen; SPD-Fraktionschef, Sprecher der Rats-Mehrheitsgruppe SPD/Grüne/Freie; Verwaltungsjurist, elf Jahre Umwelt- und Baudezernent im Kreis OHZ, Referatsleiter im Wirtschafts- und Sozialministerium, jetzt Zentralabteilungsleiter im Innenministerium. Meine Kompetenzen und Erfahrungen möchte ich im Rat weiter aktiv für eine positive Entwicklung der Gemeinde einbringen. Wichtig sind mir Soziales, Umwelt-/Naturschutz, Klima, erneuerbare Energien, Bildung.



Ich bin Sabine Mandel, parteilos, verheiratet und lebe in Kükenmoor. Im Gemeinderat bin ich seit 2021 u. a. als 1. stellvertretende Bürgermeisterin, als Vorsitzende des Schulausschusses und Mitglied im Ausschuss für Brandschutz und Ordnungsangelegenheiten. Wichtig ist mir die weitere Entwicklung und der Ausbau der Ganztagsgrundschulen, die Wertschätzung und Förderung des Ehrenamts, Landwirtschaft und Naturschutz und eine Beteiligung aller Menschen in der Gemeinde zu Themen und Projekten, die ihr Lebensumfeld betreffen.

Aktuelles zum Bahnhalt

Ermöglicht wurde der neue Bahnhalt Kirchlinteln durch eine landesweite Initiative des damaligen Wirtschafts- und Verkehrsministers und heutigen Ministerpräsidenten Olaf Lies zur Reaktivierung von Bahnhaltepunkten vor gut zehn Jahren. Der Neubau des Bahnhalts Kirchlinteln wird im Rahmen der Stationsoffensive durch die Deutsche Bahn (DB) AG und das Land Niedersachsen sowie der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) finanziert. Die LNVG ist vom Land mit dem Schienenpersonennahverkehr beauftragt. Dazu gehören die Errichtung eines Außenbahnsteiges mit Ausstattung, eine Beleuchtungsanlage, ein Wegeleitsystem und ein Wetterschutzhaus.

DB und Land/LNVG teilen sich die Realisierungskosten (also die Ausführungsplanung, Vorbereitung der Vergabe, Bauüberwachung und

die Übergabe des Bauwerks) im Verhältnis 25 Prozent zu 75 Prozent. Die Planungskosten wurden zuvor durch die Gemeinde getragen. Land und LNVG bezahlen zusammen mehr als 834.000 Euro. Insgesamt liegen die Realisierungskosten für den eigentlichen Bahnhalt bei knapp 1,1 Mio. Euro. Für die sogenannten „Verknüpfungsanlagen“ zwischen Bahn und anderen Verkehrsträgern wie Auto, Fahrrad und Bürgerbus, also den Parkplatz, Fahrradständer etc. hat die Gemeinde bei der LNVG weitere Fördermittel in Höhe von knapp einer Million Euro beantragt. Diese Anlagen können erst nach Abschluss der Bauarbeiten am eigentlichen Bahnhalt gebaut werden. Das bedeutet: Reisende ab Kirchlinteln müssen direkt nach dem Start der neuen Bahnstation Mitte Dezember 2026 in den ersten Monaten noch etwas improvisieren.

Online ... im Internet, bei Facebook und Instagram gibt es noch viel mehr von uns

Mehr über unsere Arbeit in den letzten fünf Jahren im Rat, über unsere Schwerpunkte für die nächste Ratsperiode und unsere Kandidierenden für den Gemeinderat und Kreistag finden Sie im Internet unter www.spd-kirchlintern.de. Folgen Sie uns auch auf Facebook (www.facebook.com/SPD.Ortsverein.Kirchlintern) und Instagram (www.instagram.com/spd_kirchlintern). Dort und auf unserer Homepage stellen wir regelmäßig Kurzauszüge aus unserer Bilanz der letzten Ratsperiode und unseren Vorstellungen für die Zukunft der Gemeinde vor und berichten laufend über unsere politischen Ziele und Aktivitäten. Auch mehr Persönliches über unsere 21 Kandidatinnen und Kandidaten sowie ihre politischen Schwerpunkte sind dort zu finden.

Unser Team für den Gemeinderat



Ich bin Kira Georg, 27, und wohne in Hohenaverbergen. Als Lehrerin im Vorbereitungsdienst arbeite ich an einem Achimer Gymnasium. Bereits seit 2021 darf ich im Rat unsere Gemeinde mit gestalten. Besonders viel Freude hat mir dabei die Weiterentwicklung unserer Grundschulen zu Ganztagsgrundschulen bereitet. Dieses Projekt würde ich gerne im neuen Gemeinderat weiter verfolgen. Außerdem schätze ich an der Kommunalpolitik die interessanten und konstruktiven Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern über die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Gemeinsam können wir dabei auch in Zukunft viel bewegen.



Hallo, ich bin Holger Müller, 61 Jahre alt, verheiratet, Vater einer Tochter und lebe seit 28 Jahren in Lehringen/Neddenaverbergen. Seit 47 Jahren engagiere ich mich in der freiwilligen Feuerwehr, davon 25 Jahre als Ehrenbeamter. Als Jäger unterstütze ich die Waldjugendspiele in Verden. Im Vorruhestand engagiere ich mich als Fahrer des Bürgerbusses und im Projekt Dorfgemeinschaft Kleinbahnbezirk. Meine Schwerpunkte sind Sicherheit und Ordnung, Umwelt und Entwicklung sowie Transparenz und Finanzen.



Ich bin Rüdiger Nodorp, Jahrgang 1956, und komme aus Luttum. Von 1979 bis zu meinem Ruhestand war ich bei der Stadt Verden tätig, zuletzt 20 Jahre als Leiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung sowie Marktmeister der Verdener Domweih. Seit 2021 bin ich stellvertretender Ortsvorsteher in Luttum und seit 2025 Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Kirchlinteln. Besonders am Herzen liegt mir die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Dazu gehören die Schaffung von Wohnraum durch die Nachnutzung bestehender Gebäude sowie die Stärkung des Ehrenamts in Feuerwehren, Vereinen und örtlichen Organisationen.

VERSPROCHEN UND GEHALTEN: Mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung

Mehr Transparenz und Beteiligung hatte sich die SPD im Wahlprogramm 2021 auf die Fahnen geschrieben und versprochen. Darauf, dass wir das – auch gegen Widerstand von CDU und teilweise des Bürgermeisters – konsequent umgesetzt haben, sind wir besonders stolz. Gemeinsam mit Grünen und Freien haben wir seit 2022 verpflichtende jährliche Ortschaftsversammlungen für Einwohnerinnen und Einwohner in allen Orten sowie die Möglichkeit zur Benennung stellvertretender Ortsvorsteher/innen durchgesetzt und in der Hauptsatzung festgeschrieben.

Die jährlichen Ortschaftsversammlungen erfreuen sich inzwischen großer Beliebtheit, werden regelmäßig gut besucht und sind aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Seit ihrer Einführung dürften bis zu 4000 Menschen daran teilgenommen haben und es werden immer mehr! Auch die Stellvertretungen für die Ortsvorsteher/in haben sich etabliert. Es gibt sie inzwischen in sieben Ortschaften (Kirchlinteln, Luttum, Armsen, Neddenaverbergen, Bendingbostel, Wittlohe und Otersen), und wir hoffen auf mehr nach der nächsten Wahl.

Zusätzlich haben wir Wert darauf gelegt, dass bei besonders umstrittenen Fragen, wie z. B. Kritik an Projekten oder Baugebieten oder bei der Windkraftplanung größtmögliche Transparenz durch öffentliche Ausschussberatungen und Sondersitzungen vor Ort hergestellt wurde und dazu Grundsatzbeschlüsse getroffen. Auch künftig setzen wir auf mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung, z. B. wollen wir, dass öffentlich abrufbar ist, welche Flächen in unseren Ortschaften im Eigentum der Gemeinde stehen und z. B. für Projekte vor Ort genutzt werden können. Auch da bleiben wir am Ball – versprochen!

Unser Team für den Gemeinderat



Ich bin Rebecca Lahl, 37 Jahre alt, parteilos, Mutter von zwei Kindern und Teil einer Patchworkfamilie mit insgesamt vier Kindern. Als Umweltwissenschaftlerin arbeite ich an einem Bremer Meeresforschungsinstitut und beschäftige mich mit Klima- und Umweltschutz sowie dem Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Mir liegen Bildung, Gleichstellung, Natur und Naherholung sowie ein starkes Miteinander am Herzen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig verlässliche Kitas, gute Ganztagsangebote und Unterstützung für Familien sind. Dafür möchte ich mich einsetzen.



Ich bin Ole Beckmann, 45, Lehrer an der Lintler Geest-Schule, Vater von zwei Söhnen. Unsere Gemeinde liegt mir beruflich wie privat am Herzen. Als Lehrer erlebe ich Bedeutung guter Bildung, verlässlicher Betreuung und eines starken Miteinanders. Diese Erfahrungen möchte ich in Politik einbringen. Besonders wichtig sind Grundschulen, Ganzttag, Familien und lebenswerte Ortschaften in Kirchlinteln. Ich möchte zuhören, Anregungen aufnehmen und gemeinsam pragmatische Lösungen entwickeln; sachlich und unabhängig.



Mein Name ist Sarah Gryschkewitz (42). Ich lebe in Kirchlinteln mit drei Generationen unter einem Dach und engagiere mich im Sportverein sowie an der Grundschule meiner zwei Kinder. Vor Ort setze ich mich für Familien ein: für gute Bildung von Anfang an, verlässliche Kinderbetreuung und kindgerechte Ganztagsangebote. Wichtig ist mir zudem eine zusätzliche Busverbindung für Schulkinder um 14:30 Uhr. Ich werde außerdem mich für die Stärkung unserer Demokratie sowie den Ausbau von ÖPNV und Radwegen einsetzen.

Natur- und Klimaschutz beginnen vor Ort

Kaum ein Thema bewegt die Menschen in Kirchlinteln derzeit so sehr wie der Umgang mit unserer Natur und Landschaft. Wälder, Wiesen und Moore machen unsere Gemeinde lebenswert. Gleichzeitig spüren wir die Folgen des Klimawandels auch hier vor Ort: längere Trockenperioden, Starkregen und Hochwasser, aber auch den Rückgang vieler Tier- und Pflanzenarten.

Natur- und Klimaschutz sind deshalb konkrete Aufgaben für unsere Gemeinde. Dabei stehen wir vor Herausforderungen und Zielkonflikten, etwa beim Ausbau erneuerbarer Energien, bei der Diskussion um Fracking oder im Umgang mit dem Wolf. Einfache Antworten gibt es selten. Umso wichtiger sind sachliche Debatten und der Dialog auf Augenhöhe.

Wir wollen Natur schützen und erlebbar machen: durch mehr Arten-

vielfalt auf gemeindlichen Flächen, Blühflächen und Hecken, den Erhalt



Gute Lösung: Photovoltaik

wertvoller Bäume, die Unterstützung lokaler Initiativen und Projekte wie „Aller-Vielfalt“ sowie attraktive Naherholungsangebote. Gleichzeitig müssen wir unsere Gemeinde besser auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten, etwa durch ein vorausschauendes Wassermanagement, das Wasser in der Landschaft hält und Hochwasserschäden begrenzt.

Auch die Energiewende wollen wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestalten: mit Photovoltaik auf Dächern und Parkplätzen, regionalen Energielösungen, der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude sowie transparenter Information und echter Bürgerbeteiligung.

Unser Ziel ist eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde für uns und die nächsten Generationen.

Rebecca Lahl

Unser Team für den Gemeinderat



Mein Name ist Frank Koch und ich kandidiere als Parteiloser auf der Liste der SPD. Ich bin gebürtiger Armser, Vater von vier Kindern und arbeite beim Landesamt für Soziales in Verden. Dort bin ich für Unterstützungsangebote für Pflegebedürftige zuständig und engagiere mich als Personalratsvorsitzender. Für den Gemeinderat kandidiere ich, weil mir Jugend, Soziales, bezahlbarer Wohnraum, gute Kinderbetreuung, ein starker Nahverkehr und eine lebenswerte Gemeinde für alle Generationen am Herzen liegen.



Ich bin Melanie Wilckens, 50 Jahre alt, 20 Jahre verheiratet und habe zwei Kinder. Ich lebe in Odeweg, wo ich auch aufgewachsen bin. Als Konstrukteurin im Maschinenbau arbeite ich in Verden. Das Miteinander in unserer dörflichen Gemeinschaft hat mich geprägt und mir früh gezeigt, wie viel Freude es macht, sich einzubringen und das eigene Umfeld mitzugestalten. Ich möchte mich besonders als Vertreterin der Interessen der kleineren Ortschaften, parteiunabhängig und gemeinschaftlich für meine Heimat engagieren.



Ich heiße Wolfgang Drewes und bin 66 Jahre alt; verheiratet, drei Kinder und dreifacher Opa. Geboren und aufgewachsen in Bendingbostel. Nach der Ausbildung bei der DB wechselte ich 1993 zur VWE und fuhr dort Bus und Lok. Meine Hobbys sind Feuerwehr, Sportverein, Waldjugendspiele und die Dorf-AG. Ich möchte unserem Dorf eine Stimme geben und mich u. a. für sichere Schulwege stark machen. Auch die älteren Einwohner liegen mir am Herzen. Eine gute Dorfgemeinschaft, ein aktives Vereinsleben und ein guter ÖPNV, dafür lohnt es sich, aktiv zu werden.

VERSPROCHEN UND GEHALTEN: Gute Betreuung in unseren Kitas

Sich für eine gute Betreuung der Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort einzusetzen und die jährliche Gebührenerhöhung abzuschaffen, hatte die SPD im Kommunalwahlprogramm 2021 versprochen.

Beides haben wir mir Nachdruck verfolgt. Die regelmäßige jährliche Gebührenerhöhung haben wir gemeinsam mit Grünen und Freien gleich zu Beginn der Ratsperiode per Grundsatzbeschluss abgeschafft. Alle Versuche von CDU und Verwaltung in den letzten Jahren, die in Kirchlinteln im Gemeindevergleich bereits

recht hohen Krippengebühren erneut zu erhöhen, haben wir abgelehnt.

Durch unseren beharrlichen Widerstand konnten wir auch die Ver-



suche der CDU im Zuge der Haushaltskonsolidierung verhindern, die Drittkräftequote in den Kitas abzusenken. Im Fachausschuss unter dem Vorsitz von Elke Beckmann, im Arbeitskreis Kindertagesstätten und im Aufnahmegremium haben wir als SPD mit dem Fachpersonal und den Elternvertretern eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet und für Transparenz gesorgt. Auch künftig stehen ausreichend Plätze in den Kitas, genügend Fachpersonal und eine gute Ausstattung für unsere Kleinsten bei uns an erster Stelle – versprochen!

Unser Team für den Gemeinderat



Ich bin Wiebke Müller, 60 Jahre, verheiratet, zwei Töchter. Ich möchte mich in der Gemeinde aktiv einbringen und mitgestalten. Die direkte Mitbestimmung in meinem Wohnort treiben mich an, demokratisch die Anliegen der Gemeindemitglieder voranzutreiben. Die Herausforderung der Ganztagsgrundschulen und Kitas bei knappen Kapazitäten umzusetzen, sind mir ein großes Anliegen. Junge Familien brauchen hier Unterstützung und Verlässlichkeit. Die Bildung der Kinder darf nicht an finanziellen Mitteln scheitern.



Ich bin Lukas Sudkämper, 32 Jahre alt und lebe in Holtum (Geest). Aufgewachsen in Luttum, führte mich mein Weg für über zehn Jahre in verschiedene Städte Deutschlands. Am Ende wurde mir klar: Zu Hause in Kirchlinteln ist es einfach am schönsten. Deshalb möchte ich mich aktiv für unsere Gemeinde einsetzen – mit einem besonderen Fokus auf Umwelt- und Naturschutz sowie modernen, nachhaltigen Tourismus, damit Kirchlinteln auch künftig ein lebenswerter Ort für alle bleibt.



Ich bin Katja Stolte, Studienrätin für Deutsch, Politik und Wirtschaft, verheiratet, Mutter von zwei Kindern und lebe mit meiner Familie in Neddenaverbergen. Unser Zusammenleben lebt vom Miteinander – besonders durch das Engagement in Vereinen und im Ehrenamt. Deshalb kandidiere ich für die SPD. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Ortschaften lebendig bleiben, Ehrenamtliche gute Rahmenbedingungen haben und Entscheidungen gemeinsam mit den Menschen vor Ort getroffen werden.

Flurbereinigung stärkt unsere Region

Das Flurbereinigungsverfahren Aller-Vielfalt Otersen ist neu in das Flurbereinigungsprogramm des Landes 2026–2030 aufgenommen worden. Das bedeutet, dass nun zwei Millionen Euro Förderung vom Land fließen können. Für Otersen und unsere gesamte Gemeinde ist das eine außerordentlich gute Nachricht. Als Mitglied des Haushaltsausschusses des Landtags hatte ich mich für die Mittel eingesetzt. Denn Flurbereinigung stärkt unsere Region. Es geht darum, Betroffene zu Beteiligten zu machen und gemeinsam Lösungen zu finden, von denen alle profitieren: Landwirtschaft, Naturschutz und die Menschen vor Ort. Da es so viele Anmeldungen gab, und das Programm insgesamt überzeichnet war, bin ich besonders froh, dass es gelungen ist, Otersen aufzunehmen. Landesweit stellt das Landwirtschaftsministerium 2026 insgesamt 13,5 Millionen Euro für neue Flurbereinigungsver-

fahren bereit. Die Förderung ist dabei pro Einzelverfahren auf maximal zwei Millionen Euro begrenzt.

Richard Eckermann, unser Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion machte deutlich: „Für Otersen eröffnet das Land durch die Flurbereinigung die einmalige Chance, das Wegenetz



Die Aller bei Otersen

des Real- und Deichverbands in der Allermarsch zu modernisieren und gleichzeitig die Landschaft an der Aller ökologisch aufzuwerten. Die Gemeinde Kirchlinteln unterstützt dieses wichtige Projekt ebenfalls mit eigenen Mitteln.“

Mein Ziel ist, dass nach der erfolgreichen Aufnahme der Gebiete Aller-Vielfalt Luttum und Otersen im kommenden Jahr auch das dritte Flurbereinigungsgebiet Lehrde in das Landesprogramm aufgenommen wird. Damit würde uns der wichtige Lückenschluss zwischen den bereits laufenden Flurbereinigungsverfahren Aller-Vielfalt Otersen und Luttum gelingen.

Wir schaffen damit durchgehende Verbindungen, die unsere Heimat entlang der Aller, die landwirtschaftlichen Betriebe vor Ort aber auch Naherholung und Tourismus nachhaltig stärken und die ohne das Naturschutzprojekt Aller-Vielfalt nicht so umsetzbar wären.

Dörte Liebethuth

Unser Team für den Gemeinderat



Moin, ich bin Hendrik Brandt, 38 Jahre alt, parteilos, Anwendungstechniker, Vater von zwei Kindern und Teil einer Patchworkfamilie. Aufgewachsen bin ich in Verdenermoor und dem Ort bis heute eng verbunden. Viele Jahre habe ich im Verein Fußball gespielt; Teamgeist und Zusammenhalt sind mir deshalb wichtig. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Familie, Freunden und allem, was das Dorfleben ausmacht. Ich packe gerne mit an, bin hilfsbereit und schätze den starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Deshalb möchte ich mich einbringen.



Alexander Paul, 39 Jahre, verheiratet, ein Kind; regionaler Vertriebsleiter im Außendienst, lebe in Kirchlinteln seit 2022. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kirchlinteln liegt mir besonders die Sicherheit der Bürger der Gemeinde Kirchlinteln sowie die Nachwuchsarbeit in der Feuerwehr am Herzen, daher übe ich auch seit März 2026 das Amt des Gemeindejugendwarts aus. Wichtige Ziele für mich sind eine gute Anbindung an den ÖPNV, der Ausbau von Krippen-, Kita- und Schulplätzen sowie der Schutz von Grün- und Naturschutzflächen.



Tanja Bertog, Luttum, Jahrgang 1972, Mutter einer erwachsenen Tochter und kandidiere parteilos auf der Liste der SPD. Ab 2006 war ich bereits fünf Jahre im Gemeinderat. Seit gut 20 Jahren arbeite ich in Verden und bin als operative Einkäuferin im internationalen Bereich tätig. Meine Erfahrung im wirtschaftlichen Denken, im Umgang mit Budgets und im Finden tragfähiger Lösungen möchte ich in die Kommunalpolitik einbringen. Besonders interessieren mich die Bereiche Finanzen und Bau, weil hier wichtige Entscheidungen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde getroffen werden.

VERSPROCHEN UND GEHALTEN: Verbesserungen bei Umwelt- und Naturschutz

Im Wahlprogramm 2021 hatten wir versprochen, uns im Gemeinderat für eine stärkere Berücksichtigung von Umwelt- und Naturschutz einzusetzen. In diesen Bereichen, die von der CDU lange vernachlässigt wurden, gab und gibt es viel zu tun. Daran haben wir deshalb intensiv gearbeitet und konnten erste Erfolge erzielen. So ist es uns gelungen, für diese Zwecke einen separaten Fachausschuss einzurichten, in dem entsprechende Themen und Projekte regelmäßig beraten wurden.

Auf unsere Anregung sollen künftig Ersatzgelder für Windkraftanlagen des Landkreises für die Finanzierung von Umwelt- und Naturschutzprojekten in der Gemeinde

verwandt werden. Ein erstes Projekt ist die Umwandlung eines Hartplatzes an der Schule Kirchlinteln zu einer Streuobstwiese. Auf Grundlage eines Antrags der Gruppe SPD, Grüne, Freie wurde durch eine überfraktionellen Arbeitsgruppe ein Grundsatzbeschluss für Anforderungen an Kompensationsmaßnahmen in der Bauleitplanung sowie für Ausgleichs- und Schutzmaßnahmen der Gemeinde erarbeitet und vom Rat beschlossen. Darin ist u. a. die Pflanzung von mindestens einer Hecke auf Gemeindeflächen pro Jahr ab 2025 vorgesehen; leider hat die Verwaltung die erste Heckenpflanzung aber noch nicht realisiert. Der Rat hat sich auf unsere Initiative auch

kritisch mit der Gasförderung auseinandergesetzt und sich zur aktiven Unterstützung des Renaturierungsprojektes Aller-Vielfalt bekannt. U. a. unterstützt die Gemeinde die dazugehörigen drei Flurbereinungsverfahren in der Aller-Vielfalt finanziell.

Noch nicht zufriedenstellend ist für uns der Schutz von Wegeseitenräume im Eigentum der Gemeinde als wichtiger Naturraum, der leider viel zu oft überackert wird. Insgesamt geht hier und bei den Heckenpflanzungen noch mehr. Wir bleiben im neuen Rat am Ball und setzen auf Unterstützung, Anstöße und Aktivitäten aus der Einwohnerschaft – versprochen!

Unser Team für den Gemeinderat



Hans-Rainer Strang, 77, Luttum, Rentner. Als Ratsmitglied bin ich auch Seniorenbeauftragter. In der Kirchengemeinde Wittlohe bin ich im Vorstand und Vorsitzender des Diakonieausschusses. Oft werde ich gefragt: „Wo bekomme ich Hilfe?“ So nehme ich gerne Wünsche und Anregungen entgegen und gebe sie an die zuständigen Stellen weiter. Als Formularlotse helfe ich bei der Erstellung von Anträgen zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Pflegegrad usw.



Erich Drewes, 68 Jahre, seit vier Jahren Pensionär. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Wir wohnen seit 1982 im schönen Kirchlinteln. Vor 40 Jahren wurde ich erstmalig in den Gemeinderat gewählt und war mit fünfjähriger Unterbrechung bis 2011 Ratsmitglied. Dieses Wissen und die Erfahrung möchte ich in die Ratsarbeit einbringen. Wichtige Themen sind für mich Feuerwehr, ÖPNV, Kita, Schule und die Entwicklung der Kernorte.



Hermann Meyer, verheiratet, drei Kinder, fünf Enkel. Ich war 25 Jahre Mitglied im Gemeinderat und darf seit 2021 das Amt des Ortsvorstehers in Kirchlinteln ausüben. Das hat mir viel Spaß gemacht und Freude bereitet. Die Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit der Menschen mir gegenüber hat mich sehr beeindruckt und bestärkt, noch mal anzutreten. Ich habe festgestellt, dass durch eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung viel in der Ortschaft erreicht werden kann.

VERSPROCHEN UND GEHALTEN: Mehr Unterstützung für Tourismus und Naherholung

Dass die Gemeinde den Ausbau touristischer Angebote gezielt unterstützen und die Chancen des sanften Tourismus und der Naherholung aktiver nutzen soll, hatten wir in unserem Wahlprogramm 2021 als Zielsetzung versprochen. In diesem Bereich war unter der früheren CDU-Mehrheit lange kaum etwas passiert. Auch hier ist es uns erfolgreich gelungen, neue Impulse zu setzen und mehr Unterstützung durch die Gemeinde zu realisieren.

Als wichtigste Verbesserung zur Tourismusförderung hat der Rat mit der Mehrheit der Gruppe SPD, Grüne, Freie auf einen von uns initiierten Antrag bei Enthaltung der CDU beschlossen, dass die Gemeinde ab 2024 zunächst eine Schnuppermitgliedschaft bei der Mittelweser-Touristik eingeht. Das war ein zentraler Schritt, dem in diesem Jahr

der Ratsbeschluss zum Beitritt als Vollmitglied gefolgt ist, diesmal mit breiter Mehrheit. Davon profitieren alle Ferienhausvermietenden und sonstige Übernachtungsanbieter, alle Gaststätten, Cafés und Restaurants sowie der Einzelhandel in der Gemeinde gleichermaßen.

Besonders stolz sind wir auf ein weiteres Highlight für Tourismus und Naherholung, nämlich die neue „Gastro im Krug“. Damit hat der Lintler Krug eine tolle Aufwertung erhalten. Ohne die massive Unterstützung der SPD gemeinsam mit Grünen und Freien wäre es dazu aber nie gekommen. Uns ist es gelungen, die Skespsis von CDU und Bürgermeister zu überwinden, sodass die Gastro im Herbst letzten Jahres endlich starten konnte. Wenn Sie noch nicht da waren, ein absolutes Muss: Jens Dreger und sein Team bieten

dort als Inklusionsbetrieb Menschen mit Beeinträchtigungen einen beruflichen Zukunft und uns allen eine gemütliche Einkehrmöglichkeit mit tollem kulinarischem Angebot.

Auch künftig sehen wir viele Chancen für Naherholung und Tourismus in unserer schönen Gemeinde: Insbesondere im Bereich der Dorfregion Kleinbahnbezirk bestehen in den kommenden Jahren sehr gute Möglichkeiten zum Ausbau touristischer Sehenswürdigkeiten, neuer Naherholungsangebote sowie zur Schaffung von Ferienwohnungen und mit dem Renaturierungsprojekt Aller-Vielfalt bieten sich weitere Chancen für Naturtourismus bei uns. Das Interesse von Gästen an unserer schönen Heimat ist auch wirtschaftlich gut für unsere Region, deshalb bleiben wir auch hier am Ball – versprochen!

Vollmitglied in der Mittelweser-Touristik

Endlich ist die Gemeinde Kirchlinteln Vollmitglied im Tourismusverband Mittelweser-Touristik. Dafür hat sich die SPD im Gemeinderat seit Langem eingesetzt. Auf unsere Initiative wurde vom Rat bereits 2023 (bei Enthaltung der CDU) ein Antrag der Mehrheitsgruppe SPD, Grüne, Freie zur Erprobung per Schnuppermitgliedschaft beschlossen. Das war erfolgreich, sodass kürzlich vom Rat mit großer Mehrheit ein Beitritt als Vollmitglied beschlossen wurde.

Das ist gut so, denn für die zahlreichen Gastgeberinnen und Gastgeber, aber auch für die noch bestehenden Gastwirtschaften und die Lebensmittelläden in unseren Dörfern bringt das viele Chancen: Neue Gäste werden zunehmend vor allem über digitale Wege auf Ferienwohnungen, andere Übernachtungsmöglichkeiten und Angebote vor Ort aufmerksam. Und da sorgt die Mittelweser-Touristik dafür, dass unsere Heimatgemeinde überregional auftaucht. Genau das wird in Zukunft immer wichtiger. Erste Berichte von Gastwirten und Gastgebern bestätigen das. Die Gastgeberinnen und Gastgeber engagieren sich sogar mit eigenen finanziellen Mitteln und unterstützen den Mitgliedsbeitrag der Gemeinde, um die Vollmitgliedschaft zu ermöglichen.

Aber warum Mittelweser-Touristik und nicht Lüneburger Heide GmbH?



Beliebte Ziele der Touristen: Schmomühle und Müllerhaus

Ein paar Jahre ist es her, da saßen im Sommer bei meiner „Tour der Ideen“ u. a. Gastgeberinnen und Gastgeber aus der Gemeinde, der Bürgermeister und Ehrenamtliche, die sich für den Tourismus in der Gemeinde engagieren, zusammen, mit dem gemeinsamen Ziel, den Tourismus zu stärken. Denn der bringt Geld in die Gemeinde und stützt am Ende auch den Handel und das Handwerk – ein echter Wirtschaftsfaktor, der hilft, Arbeitsplätze in unserer Heimat zu sichern. Und was dem Tourismus hilft, bringt auch etwas für die Naherholung aller, die

in unserer schönen Gemeinde leben! Klares Ergebnis damals: Zur Unterstützung muss sich die Gemeinde vernetzen und in einem überregionalen Touristik-Verband aktiv werden.

Die Lüneburger Heide GmbH lehnte eine Ausweitung nach Kirchlinteln ab, die Mittelweser-Touristik, zu der inzwischen auch Dörverden, Verden, Langwedel, Thedinghausen und Achim gehören, zeigte sich dagegen offen für unsere Mitgliedschaft. Die Zusammenarbeit der letzten Jahre zeigt, das hat sich gelohnt!

Dörte Liebethuth

VERSprochen UND GEHALTEN: Klimaschutz und Energiewende

Vor der letzten Kommunalwahl hatten wir versprochen, uns konsequent für den Klimaschutz und die Unterstützung der Energiewende bei uns zu Hause in der Gemeinde stark zu machen. Hier ist in den letzten Jahren einiges passiert, weitere Ausbauvorhaben im Bereich der Windenergie in den nächsten Jahren zeichnen sich ab. Als SPD haben wir entsprechende Projekte in unserer Gemeinde konsequent unterstützt. Dazu gehören beispielsweise der inzwischen mit Hilfe einer Bauleitplanung realisierte Solarpark auf der ehemaligen Raketenstation auf dem Lohberg und die Erweiterung der Biogasanlage in Armsen mit Möglichkeit zur Wasserstoffproduktion und

Einspeisung in das Gasnetz.

Auch die Realisierung der geplanten Windparks im Gemeindegebiet haben wir grundsätzlich unterstützt und uns dabei immer für größtmögliche Transparenz und intensive Bürgerbeteiligung stark gemacht. Das werden wir auch weiterhin tun. Wir setzen dabei auf eine Zukunft jenseits von Atomenergie und fossilen Brennstoffen.

Zusätzlich bieten die Projekte eine große Chance für die wirtschaftliche Entwicklung sowohl für viele Grundeigentümer und Landwirte bei uns, aber auch für die Gemeinde selbst und die Bevölkerung in Kirchlinteln insgesamt. Diese wollen wir aktiv nutzen und setzen deshalb

auch künftig auf eine zügige Realisierung der Projekte ohne Abstriche bei Transparenz und Bürgerbeteiligung.

Wir wollen die aus dem Ausbau der Windenergie resultierenden Einnahmen der Gemeinde konsequent für Zukunftsentwicklungen in unserer Gemeinde, insbesondere zur Finanzierung der großen Investitionsvorhaben für unsere Ganztagschulen und Feuerwehren nutzen. Wert legen wir dabei auch darauf, dass die betroffenen Ortschaften unmittelbar von entsprechenden Einnahmen profitieren und wollen daraus deshalb Projekte vor Ort in den Dörfern unterstützen. Wir bleiben auch hier am Ball – versprochen!

VERSprochen UND GEHALTEN: Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit und Radfahren

Vor der letzten Kommunalwahl hatten wir versprochen, uns im Rat dafür einzusetzen, dass die Gemeinde die Verkehrssicherheit in unseren Ortschaften stärker in den Fokus nimmt und mehr für das Radfahren tut. Hier hat die Gemeinde selbst lei-

tere Tafeln selbst angeschafft, die vor Ort regelmäßig im Einsatz sind und auch Wirkung zeigen. Sicherlich ist Ihnen das bei der Fahrt mit dem Auto auch schon aufgefallen. Ohne die SPD im Rat, gäbe es diese nicht. Auch in den von uns eingeführten Ort-



der wenig eigene Zuständigkeiten, trotzdem haben wir einiges anpacken können: So hat der Rat auf unsere Initiative beschlossen, den Ortschaften Zuschüsse für die eigene Anschaffung von Geschwindigkeitsmessgeräten zu geben. Das war sehr erfolgreich: Gab es früher nur ein Gerät beim Bauhof, das vor Ort selten eingesetzt werden konnte, haben inzwischen etliche Ortschaften mit Hilfe des Zuschusses eine oder meh-

schäftsversammlungen war die Verkehrssicherheit regelmäßig wichtiges Thema. Mit einem auf Vorschlag der SPD erarbeiteten Antrag der Gruppe SPD, Grüne, Freie konnten wir erreichen, dass die Gemeinde an der Einmündung der Sophienstraße in die L160 in Luttrum, wo viele zu Fuß, mit Hund oder Rad die Landesstraße auf dem Weg in die Allerniederung queren, eine Straßenlaterne aufstellen wird. Ebenfalls auf unsere Initiative

hat die Gemeinde sich einer bundesweiten Initiative für Tempo 30 auch auf innerörtlichen Durchgangsstraßen angeschlossen. Unser Versuch, dies auf der Hauptstraße Kirchlinteln und der Armsener Dorfstraße in einem Modellprojekt zu erproben, war leider nicht erfolgreich. Was das Radfahren betrifft, haben wir uns gemeinsam mit unserer Landtagsabgeordneten Dörte Liebethuth aktiv für den Radwegebau an der L171 und an der Kreisstraße von Bendingbostel bis Klein Linteln eingesetzt. Auch wenn es lange gedauert hat, beide sind jetzt auf gutem Weg.

Auch die für Radfahrende positive Verbreiterung des Fußweges in der Ortsdurchfahrt Otersen haben wir unterstützt und im Rat dafür gesorgt, dass die Anliegerbeiträge so weit wie möglich abgesenkt wurden.

Beim landwirtschaftlichen Wegebau in der Flurbereinigung in Luttrum, Hohen, Amsen und Otersen und Wittlohe achten wir darauf, dass gute Radwegeverbindungen entstehen.

Und schließlich: Bereits zweimal hat Kirchlinteln auf unsere Initiative von einem Team Ehrenamtlicher organisiert am Stadtradeln teilgenommen. Die große Resonanz zeigt, das sollten wir unbedingt fortsetzen. Zur Finanzierung sammelt die Gemeinde aktuell noch Spenden. Wir bleiben bei Verkehrssicherheit und Radverkehr auch im nächsten Rat am Ball – versprochen!

Radwegplanung an der L171 im Endspurt

Der heiß ersehnte Lückenschluss für den Radweg an der L171 zwischen Brunsbrock und Jeddingen kommt näher: Momentan läuft bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verden der Endspurt der Radwegplanung und es werden Verträge für die nötigen Ausgleichsmaßnahmen geschlossen. Sobald die Lösungen und



Sie bleibt dran.

letzte Details (die Lage einzelner Flurstückzufahrten oder den Anschluss des vom Landkreis geplanten Radwegneubaus an der Kreisstraße 22 durch Brunsbrock) in die Unterlagen eingearbeitet sind, reicht die Landesstraßenbaubehörde noch in diesem Jahr 2026 den Antrag auf das Planfeststellungsverfahren ein. Ich werde mich beim Landkreis Verden dafür einsetzen, dass der Planfeststellungsbeschluss so schnell wie irgend möglich erfolgt. Dann geht es an die Ausführungsplanung, die bereits im laufenden Auftrag mit einem Ingenieurbüro enthalten ist. Als Baustart wird 2028 angepeilt. Ich bleibe dran! **Dörte Liebethuth**

Fest der Vielfalt
für
Toleranz, Frieden u. Demokratie
Sa. 29.8. und So. 30.8.2026
in Kirchlinteln

Der Kultur- und Förderverein Kirchlinteln lädt am 29. und 30. August zum Fest der Vielfalt nach Kirchlinteln ein! Wir als SPD unterstützen dieses Fest aus vollem Herzen, denn Demokratie und Vielfalt sind das Fundament unserer Gemeinschaft.

Seien Sie dabei und setzen Sie ein Zeichen für ein buntes Miteinander. Vielleicht sehen wir uns dort?

Eine Chance für unsere Schulgemeinschaft

Als Lehrer an der Lintler Geest-Schule begleite ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen seit vielen Monaten die Planungen für die Einführung des Ganztagsbetriebs ab diesem August. Für uns ist dies weit mehr als eine organisatorische Veränderung – wir sehen darin eine große Chance, Schule neu zu denken und unsere Schülerinnen und Schüler noch umfassender in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Die Lintler Geest-Schule zeichnet sich bereits heute durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern, Lehrkräften sowie unseren außerschulischen Partnern aus. Diese Stärken möchten wir im Ganzttag weiter ausbauen und den Kindern einen abwechslungsreichen, verlässlichen und lebendigen Lern- und Lebensraum bieten.

Unser Ziel ist es, Lernen, Bewegung, Kreativität und soziales Miteinander sinnvoll miteinander zu verbinden. Der Ganzttag soll dabei nicht einfach eine Verlängerung des Unterrichts sein.

Vielmehr möchten wir Zeit schaffen – Zeit zum gemeinsamen Lernen, zum Entdecken eigener Interessen, zum Spielen, Forschen und Ausprobieren.

Besonders wichtig ist uns dabei das Thema Nachhaltigkeit. Als Umweltschule ist der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt fest im Schulalltag verankert. Bereits heute beschäftigen sich unsere Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Müllvermeidung, Ressourcenschutz, Artenvielfalt und nachhaltigem Handeln. Der Ganzttag eröffnet uns die Möglichkeit, diese Schwerpunkte noch intensiver in den Alltag zu integrieren.

Wir stellen uns beispielsweise Schulgartenprojekte, Naturerkundungen, Bewegungsangebote im Freien, die Pflege unserer Außenanlagen oder nachhaltige Projekte mit regionalen Partnern vor. Die Kinder sollen erleben, dass sie selbst aktiv etwas bewirken können und Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen.

Gleichzeitig bietet der Ganzttag die Chance, individuelle Stärken noch ge-

zielter zu fördern. Nicht jedes Kind lernt auf die gleiche Weise. Durch zusätzliche Lernzeiten, Arbeitsgemeinschaften und vielfältige Angebote können wir besser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler eingehen.

Natürlich bringt eine solche Veränderung auch Herausforderungen mit sich. Neue Räume, neue Abläufe und viele organisatorische Fragen müssen gemeinsam gelöst werden. Dennoch überwiegt bei uns die Vorfreude. Wir sehen die Einführung des Ganztags als Investition in die Zukunft unserer Kinder und unserer gesamten Gemeinde.

Die Lintler Geest-Schule entwickelt sich weiter – mit dem Ziel, ein Ort zu sein, an dem Kinder nicht nur Wissen erwerben, sondern sich zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und gemeinschaftsfähigen Menschen entwickeln können. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit unserer Schulgemeinschaft zu gestalten.

Ole Beckmann



Bauarbeiten an der Lintler Geest-Schule in Bendingbostel.

VERSPROCHEN UND GEHALTEN: Stärkung der Gleichstellung von Frau und Mann

Im Wahlprogramm 2021 hatte die SPD eine Stärkung der Gleichstellung sowie die Wiedereinführung der unter der früheren absoluten CDU-Mehrheit abgeschafften hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten versprochen. Auch hier haben wir geliefert: Das Thema Gleichstellung wurde ausdrücklich einem Ratsausschuss zugewiesen und Anneke Luig als unabhängige Gleichstellungs-

beauftragte eingestellt. Durch ihre engagierte Arbeit können in Kirchlinteln jetzt wieder mehr Aktivitäten und Beratungen für Frauen angeboten werden. An bestimmten Gedenktagen, wie z.B. dem Idahobit, weht am Rathaus eine Regenbogenflagge.

Auch was die SPD selbst betrifft, haben wir in Bezug auf Gleichstellung Maßstäbe gesetzt: Unsere siebenköpfige SPD-Fraktion besitzt mit

vier Frauen den höchsten Frauenanteil im Rat, wir stellen nicht nur die 1. stellvertretende Bürgermeisterin sondern auch die einzigen beiden weiblichen Ausschussvorsitzenden sowie eine stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Brandschutz und Ordnungsangelegenheiten. Auch künftig werden wir uns für mehr Gleichstellung einsetzen – versprochen!

VERSPROCHEN UND GEHALTEN: Ganztagsangebote in beiden Grundschulen

Die Entwicklung beider Grundschulen zu Ganztagsschulen zügig voranzutreiben hatte die SPD im Wahlprogramm 2021 versprochen. Sabine Mandel als Schulausschussvorsitzende und unsere Ratsfrau Kira Georg haben die Umsetzung mit Hilfe eines von der SPD schon lange geforderten Arbeitskreises für Planung und Begleitung aus Rat, Schule, Eltern und Verwaltung in den letzten Jahren engagiert vorangetrieben. Mit Erfolg: Zum Schuljahr 2026/27 starten sowohl die Grundschule Luttum als auch die Lintler-Geest-Schule Bendingbostel gleichzeitig für alle vier Klassenstufen als

offene Ganztagsschulen. Während andere Gemeinden zunächst nur mit dem Ganztag für Klasse 1 oder an einzelnen Schulstandorten starten wollen, ist es uns dank intensiver gemeinsamer Vorbereitung und mit Unterstützung von Bürgermeister Arne Jacobs und Fachbereichsleiter Patrick Düsseldorf gelungen, dass alle Kinder und Eltern an unseren Grundschulen davon profitieren können und kein kostenpflichtiges Hortangebot mehr benötigen.

Zusätzlich unterstützt die Gemeinde beide Schulen personell durch die Einstellung von zwei Ganztagskoordinatorinnen. Das

wäre ohne uns als SPD nicht möglich gewesen. Die Anmeldezahlen bestätigen die große Resonanz. Ein Riesenerfolg!

Zur weiteren Umsetzung sind an beiden Schulstandorten in den nächsten Jahren erhebliche Baumaßnahmen und Investitionen erforderlich. In Bendingbostel wurde damit bereits begonnen. Für Luttum laufen die Planungen für einen kompletten Neubau des Altbautrakts noch. Die SPD steht zu diesem wichtigen Investitionen in die Zukunft und wird diese im nächsten Rat trotz der finanziellen Herausforderung konsequent umsetzen – versprochen!

VERSPROCHEN UND GEHALTEN: Haushalt und Investitionen

Als SPD sind uns solide Finanzen, gleichzeitig aber auch Investitionen in die öffentliche Infrastruktur wichtig. Wir sind froh, dass das in den letzten fünf Jahren im Rat auch unter der von uns geführten Ratsmehrheit gemeinsam mit allen Fraktionen gut gelungen ist. In den Jahren 2021 bis Ende 2025 mussten wir keine neuen Schulden aufnehmen, sondern konnten den Schuldenstand der Gemeinde um mehr als 600.000 Euro auf rund 3,4 Mio. Euro senken. 2016 hatte der Schuldenstand noch bei 4,7 Mio. Euro gelegen. Das zeigt, dass wir in Kirchlinteln gemeinsam Kommunalpolitik mit Augenmaß betreiben. Die Haushalte wurden jeweils mit großer Mehrheit beschlossen, mehrfach auf Grundlage gemeinsamer Haushaltsanträge von SPD, Grünen und CDU.

Trotz äußerst schwieriger Rahmenbedingungen, mit denen die Kommunen bundesweit zu kämpfen haben, konnten wir dabei einen Kahlschlag bei den freiwilligen Leistungen oder im Kita-Bereich

verhindern. Das wäre ohne offene Mehrheiten im Rat nicht möglich gewesen. In den nächsten Jahren wird die Finanzlage der Gemeinde herausfordernder, weil wir neue Großinvestitionen wie den Park&Ride-Platz am neuen Bahnhof, den Neubau der Stützpunktfeuerwehr Nedden, die dringend erforderlichen Baumaß-



nahmen an den beiden neuen Ganztagsgrundschulen, die Zuschüsse zum Breitbandausbau sowie zu den Flurbereinigungsverfahren fast zeitgleich zu stemmen haben. Dabei profitieren wir zwar erheblich von Zuschüssen aus dem Sondervermögen

der Bundesregierung und Mitteln des Landes, die zusammen genommen fast 4 Mio. Euro in die Kasse der Gemeinde bringen.

Angesichts von Gesamtinvestitionskosten von über 20 Mio. Euro bleibt aber viel für die Gemeinde selbst zu tun. Für uns als SPD ist dabei klar: Diese Investitionen sind wichtig und unverzichtbar für die Zukunft unserer Gemeinde. Vieles davon, z.B. in den Schulen, hat die Gemeinde in der Vergangenheit zu lange aufgeschoben, jetzt drängt es umso mehr. Wir werden bei der Umsetzung selbstverständlich sparsam vorgehen, am Gesamtpaket deshalb aber keine Abstriche zulassen. Das gilt auch für die kostenträchtige Neubaumaßnahme an der Grundschule Luttum, zu der sich die CDU

bislang leider nicht uneingeschränkt bekannt hat. Wir stehen zu diesem Investitionspaket und sind froh, bei dieser Frage auch Bürgermeister Arne Jacobs an unserer Seite zu haben. Dazu werden wir auch nach der Wahl stehen – versprochen!

Das Team der SPD Kirchlinteln für den Kreistag



Dörte Liebethuth
Platz 1



Kira Georg
Platz 4



Sarah Gryschkewitz
Platz 11



Rüdiger Nodorp
Platz 14



Richard Eckermann
Platz 16

VERSPROCHEN UND GEHALTEN: Feuerwehr und Ehrenamt stärken

In unserem Wahlprogramm 2021 hatten wir versprochen, die Einsatzfähigkeit unserer Ortsfeuerwehren zu gewährleisten und das vielfältige ehrenamtliche Engagement in Feuerwehr und Vereinen in den Ortschaften unserer Gemeinde nach Kräften zu unterstützen. Trotz schwieriger Haushaltslage konnten wir dafür in den letzten fünf Jahren an mehreren Stellen zentrale Weichenstellungen für die Zukunft ermöglichen.

An erster Stelle ist hier als finanzielles Großprojekt der überfällige Neubau der Stützpunktfeuerwehr Neddenaverbergen zu nennen. Dieser ist entscheidend für die Sicherstellung des Brandschutzes in der Gemeinde und damit für die Sicherheit der Menschen in der gesamten Gemeinde. Angesichts der hohen Kosten gab es im Rat in den letzten Jahren immer wieder kritische Diskussionen über das Projekt, insbesondere bei Grünen und Freien, aber auch innerhalb der CDU. Die SPD hat sich von Beginn an uneingeschränkt für die Realisierung ausgesprochen und konnte letztlich erfolgreich verhindern, dass die Baumaßnahmen für die Stützpunktfeuerwehr und an den Grundschulen gegeneinander ausgespielt wurden.

Unser Dank gilt an dieser Stelle auch dem Bürgermeister, mit dem wir dabei an einem Strang gezogen haben. Inzwischen konnte auch Dank einer Unterstützung von 3,7 Mio. Euro aus dem Sondervermögen

des Bundes mit dem Bau in Nedden begonnen werden. Darüber hinaus konnten in enger Abstimmung und unter Einbindung der Fachkompetenz von Gemeindebrandmeister und Ortsbrandmeistern die Fahrzeugneubeschaffungen eines LF10 Holtum (Geest) und eines TSF W Sehlingen umgesetzt und die Umstellung auf die digitale Alarmierung weitgehend abgeschlossen werden.

Durch die Einführung der Ehrenamtskarte unterstützen wir das vielfältige freiwillige Engagement in unseren Vereinen dauerhaft. Ein weiteres Schlüsselprojekte zur Unterstützung des Ehrenamts war die



finanzielle Unterstützung der Gemeinde an den TSV Brunsbrock als einem der größten Sportvereine im Gemeindegebiet zur Ermöglichung des Eigenerwerbs der bislang nur gepachteten Sportanlagen. Dieses

Vorgehen fußt auf einem von uns angeregten Alternativvorschlag zu einem ursprünglich von der Verwaltung angedachten Erwerb durch die Gemeinde selbst.

Zusätzlich haben wir dafür gesorgt, dass die Gemeinde mehrere bedeutsame Projekte von Vereinen und Dorfgemeinschaften im Rahmen der beiden Dorfregionen durch Zuschüsse unterstützt, z. B. die großartige Erweiterung der Dorfscheune in Luttum oder die Verbesserungen am vom TSV Grün-Weiß Otersen genutzten Häuslingshaus sowie die Umgestaltung der Sportanlagen auf dem Otersener Dorfplatz.

Und nicht zuletzt konnten wir erreichen, dass die Gemeinde die unverzichtbare Arbeit der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer des Bürgerbusvereins, der seinen Linienverkehr ab Dezember auf den Kleinbahnbezirk ausweiten wird, durch einen Zuschuss für die überwiegend durch Landesmittel finanzierte Ersatzbeschaffung von zwei neuen Bussen fördert und sich auch beim Bau einer Garage für die Fahrzeuge finanziell engagiert. Damit kann die Arbeit des Bürgerbusvereins langfristig gesichert werden. Die Gemeindemittel für die Busbeschaffung stammen übrigens aus einer auf unseren Antrag vorgenommenen Ausschüttung der gemeindeeigenen Zukunftsenergie Kirchlinteln GmbH, die aus Gewinnen aus einer Windparkbeteiligung der Gemeinde stammen.



Gastro im Krug, nun sind wir endlich am Start

Wie alles begann:

2018 habe ich das erste Mal öffentlich über Vision und Ideen einer Gastronomie von, mit und für Menschen mit Handicaps gesprochen. Das war in der SPD-Fraktion Kirchlinteln, mit noch ganz anderen Ideen, wie 25 Plätzen, Mittagstisch in der Woche und Café am Wochenende. Lange hat es gedauert, immer mit Unterstützung der SPD-Fraktion, die von der Idee und dem Mehrwert „Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen“ begeistert waren. Ab 2021 wurde die Unterstützung nicht weniger, nur war es nicht nur die SPD-Fraktion, sondern die Mehrheitsgruppe SPD, Grüne, Freie im Gemeinderat, die letztendlich den politischen Beschluss für den Start entschieden hat. So begann, wie bekannt, 2024 die Bauphase und am 1. Oktober 2025 konnten wir erstmalig die Türen öffnen

und feierten zwei Tage später die Eröffnung mit Snacks und Getränken, die bereits ein Ausblick auf unsere niedersächsische Küche geben sollte.

Was war los in der ersten Zeit:

Wir können uns über die Besucherzahlen nicht beklagen. Dennoch hätten wir gern noch mehr Familien oder Menschen aus den Neubaugebieten zu Gast. Los war bei uns so einiges, und wir hatten etliche Veranstaltungen wie Trauerfeiern, Frühstücksangebote für Gruppen, Hochzeit, Geburtstage, goldene Hochzeit, Spargeltouren, Kohltouren, Kreissenorenrat, Bürgermeisterrunde in der Gastro. Auch Veranstaltungen die wir selber veranstaltet haben oder mit Kooperationspartner gemeinsam wie Spieleabende, Yoga mit Frühstück, Frühstücksbuffet oder größere Veranstaltungen wie die Seniorenmesse, Fest der Vielfalt oder der „andere Weihnachtsmarkt“. Auch erste Catering-Erfahrungen im Saal durften wir sammeln bei Veranstaltungen, Privatfeiern oder der Oldie-Night. Durch die Mitgliedschaft in der Mittelweser-Touristik spielt uns dies neue Gäste zu, die z. B. den Stadtmusikantenweg radeln und bei uns landen. Eine gute Werbung für Kirchlinteln.

Was mich besonders stolz macht:

Die Gastronomie wird als Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Jugendhilfe Sirius GmbH (der Sitz ist gegenüber vom Lintler Krug) als Inklusionsbetrieb Sirius gGmbH betrieben. Das heißt, hier trifft Gastronomie auf soziale Arbeit. Die Idee, die dahinter steckt, ist es, Menschen mit Handicaps auf dem ersten Arbeitsmarkt zu etablieren und zwar nicht gegen ein Taschengeld (wie im Werkstättenbereich), sondern gegen Gehaltszahlungen, wie sie alle Berufstätigen bekommen. Dies in den Arbeitsfeldern: Verwaltung, Küche und Service. Es macht einfach jeden Tag aufs neue Spaß, mit diesem Team zu arbeiten.

Ausrichtung der Gastro im Krug:

Uns war es wichtig, den Lintler Krug wieder mehr zu beleben und mit einem gastronomischen Angebot zu füllen, welches im Kernort durchaus fehlte und die vorhandenen Angebote gut ergänzen kann. Wir möchten den Krug wie einen „modernen niedersächsischen Krug“ führen, das heißt, durchaus Wohlfühlambiente, gute bürgerliche Küche, faire Preise und Zugang für alle. Mit einem Angebot des Mittagstisches wollen wir gerade Seniorinnen und Senioren gewinnen und ein gutes Menü mit Austauschmöglichkeiten unter den Gästen in unserer Gastro anbieten. Man kennt sich ja schließlich als Kirchlintler. Mit Kaffee und Kuchen-spezialitäten geht es weiter, im Sommer auch mit Eisbechern. Kurze Wege zum Genuss.

Es folgt die Abendgastronomie mit nettem Beisammensein, Spieleabenden, Biergarten im Sommer und vieles mehr. Hier sind wir für Anregungen auch sehr dankbar. Dazu kann man unsere 40 Innenplätze auch buchen für Veranstaltungen und Feiern.

Wie soll es weitergehen?

Wir wollen das erste Jahr nutzen und schauen, wie das Angebot angenommen wird, mit dem Ziel alles so belassen zu können vom Mittagessen über die Kaffeezeit bis zum Abendessen. Das wechselnde Wochengericht wird ebenfalls gut angenommen. Eine „Baustelle“ haben wir noch, diese betrifft die Sichtbarkeit durch Werbung, um Durchfahrende auch auf die Gastronomie aufmerksam zu machen. Da sind wir weiterhin im Austausch. Auch ist unser Team noch nicht komplett, und wir suchen noch Mitarbeitende. Dann gilt es auch, diese gut zu integrieren und ein gutes Team zu bilden. Und schließlich würden wir auch einfach gern die Früchte ernten, die wir alle gemeinsam gepflanzt haben und eine gute Zeit zusammen haben.

Jens Dreger

IMPRESSUM

Redaktion:

Rüdiger Nodorp (Luttum)

Rebecca Lahl (Kirchlinteln)

Sarah Gryschkewitz (Kirchlinteln)

Jutta Liebetruhl (Kirchlinteln)

Holger Müller (Lehringen)

Richard Eckermann (Otersen)

Hermann Meyer (Kirchlinteln)

V. i. S. d. P.:

SPD-Ortsverein Kirchlinteln

Tannenweg 30, 27308 Kirchlinteln

E-Mail: info@spd-kirchlinteln.de

<https://www.spd-kirchlinteln.de>

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht Meinung der Redaktion sein.

Druck: M&R DRUCK Verden

Verlag Werbung Design, Inh. Maik Meyer

Auflage: 4.500 Exemplare

Redaktionsschluss: 10. Juli 2026

SO WÄHLEN

SIE RICHTIG AM 13.9.

Sie haben 3 Stimmen. Und Sie entscheiden, wem Sie diese geben – wir zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten der Verteilung.



KURZ ZUSAMMENGEFASST:

- Sie haben 3 Stimmen.
- Es gibt folgende Varianten:
Gesamtliste wählen, kumulieren,
Stimmen verteilen oder panaschieren.
- Und es gilt: Am 13. September
zählt jede Stimme!

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
	Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	☒ ☒ ☒
1.		☐ ☐ ☐
2.		☐ ☐ ☐
3.		☐ ☐ ☐
4.		☐ ☐ ☐

Sie können alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) geben.

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
	Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	☐ ☐ ☐
1.		☐ ☐ ☐
2.		☒ ☒ ☒
3.		☐ ☐ ☐
4.		☐ ☐ ☐

Oder Sie geben alle drei Stimmen einer einzigen Bewerberin oder einem einzigen Bewerber (d. h. kumulieren).

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
	Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	☐ ☐ ☐
1.		☒ ☐ ☐
2.		☒ ☐ ☐
3.		☒ ☐ ☐
4.		☐ ☐ ☐

Sie können aber auch Ihre drei Stimmen auf zwei oder drei Bewerberinnen und Bewerber verteilen.

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
	Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	☒ ☐ ☐
1.		☐ ☐ ☐
2.		☒ ☐ ☐
3.		☒ ☐ ☐
4.		☐ ☐ ☐

Oder Sie können Ihre Stimmen auf mehrere Gesamtlisten und/oder mehrere Kandidatinnen und Kandidaten derselben oder verschiedener Listen verteilen (d. h. panaschieren).

Unsere 21 Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat

1. Dr. Liebetruth, Dörte
Geburtsjahr: 1979
Landtagsabgeordnete, Sozialrätin

2. Eckermann, Richard
Geburtsjahr: 1970
Verwaltungsjurist, Ministerialdirigent

3. Mandel, Sabine
Geburtsjahr: 1962
Abteilungsleiterin

4. Georg, Kira Sophie
Geburtsjahr: 1998
Lehrerin im Vorbereitungsdienst

5. Müller, Holger
Geburtsjahr: 1964
Ruheständler

6. Nodorp, Rüdiger
Geburtsjahr: 1956
Pensionär

7. Lahl, Rebecca
Geburtsjahr: 1988
Umweltwissenschaftlerin

8. Beckmann, Ole
Geburtsjahr: 1981
Lehrer

9. Gryschkewitz, Sarah
Geburtsjahr: 1984
Büroangestellte

10. Koch, Frank
Geburtsjahr: 1966
Verwaltungsfachangestellter

11. Wilckens, Melanie
Geburtsjahr: 1976
Maschinenbautechnikerin

12. Drewes, Wolfgang
Geburtsjahr: 1959
Rentner

13. Müller, Wiebke
Geburtsjahr: 1966
Speditionskauffrau

14. Sudkämper, Lukas
Geburtsjahr: 1994
Betriebswirt

15. Stolte, Katja
Geburtsjahr: 1973
Studienrätin

16. Brandt, Hendrik
Geburtsjahr: 1988
Anwendungstechniker

17. Paul, Alexander
Geburtsjahr: 1986
Angestellter

18. Bertog, Tanja
Geburtsjahr: 1972
Einkäuferin

19. Strang, Hans-Rainer
Geburtsjahr: 1948
Rentner

20. Drewes, Erich
Geburtsjahr: 1958
Pensionär

21. Meyer, Hermann
Geburtsjahr: 1953
Schriftsetzer